

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zur Wasserscheide empor; hart nordwestlich von Perthes erhebt es sich zu der Arbre-Höhe 200. Weiter nach Osten senkt sich die Höhenlinie nur unbedeutend; dagegen schneiden die Wasserläufe sich immer tiefer ein, bis die Berge in scharfen Graten und spitzen Nasen zur Aisneniederung abfallen. Der mächtige, das Tal weit hin beherrschende Wall des Kanonenberges südlich der Chauffon-Ferme wird allen Kämpfern aus jener Gegend in deutlichster Erinnerung bleiben. Die Beobachtungsmöglichkeiten von dort sowohl nach Süden wie nach Norden mußten ihn zum Mittelpunkt schwerster Kämpfe machen.

Innerhalb des Hügelgeländes hebt sich besonders der Rücken hervor, der sich von Perthes in nordöstlicher Richtung längs der Straße nach Cernay hinzieht und dessen höchste Erhebungen bei Punkt 196, an der Butte de Meznil (199) und an der Maisons de Champagne-Ferme liegen; ferner die Höhenkette, die das Py-Tal südlich begleitend von der Navarin-Ferme aus über die Butte de Souain, Arbre-Höhe 193, Butte de Tahure zum Breiffirst (191 westlich Gratreuil) führt.

Aus weißem bröcklichem Kalkstein sind die Höhen aufgebaut, nur mit einer dünnen Humusschicht überkleidet. Jeder Granateinschlag, jede Spatenarbeit legt das leuchtende Gestein bloß. Das wasserarme Land trägt spärlichen Pflanzenwuchs. Kümmerliche Kiefern, oft verwachsen und verkrüppelt, schließen sich zu Waldstücken zusammen, besonders häufig in schmalen langen Streifen wie Eisenbänder, die sich über einen buckligen Schild spannen. Um das Zurechtfinden in diesen immer gleichbleibenden Landschaftsbildern zu ermöglichen, mußte die Phantasie mit allerhand erfundenen Namen zu Hilfe kommen. So hat das „Hiepe“-Wäldchen weltgeschichtliche Bedeutung gewonnen, und das „Jahn“-Wäldchen kündigt noch heute den Namen eines tüchtigen Batteriechefs der 16. Reservedivision. Zwischen den Waldstücken spannen sich weite Flächen von Wiesen und brachliegenden Feldern. Sie trugen zur Zeit der Winterschlacht zwischen gelbgrünen Moosen die weißen Sterne der Christrosen und glühten zur Sommerzeit im Blutmeere purpurnen Mohns. Das ist die Glanzzeit der „Lause-Champagne“.